nach Plieninger in: carolinea 69, Karlsruhe 2011, S. 6-11

Rubus appropinquatus Plieninger
Angenäherte Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: stumpfkantig mit gewölbten Seiten bis rundlich - **Behaarung**: zunächst wenig dicht mit büscheligen Haaren besetzt, bald verkahlend - **Stieldrüsen**: ohne; mit spärlichen Sitzdrüsen - **Stacheln**: zu (3)5-9(12) pro 5 cm, 3-5 mm lang, gerade oder geneigt, oft gekrümmt
Blätter	- **Blättchenanzahl**: handförmig 5-zählig, manchmal leicht konvex - **Behaarung**: oberseits trübgrün, mit einfachen, anliegenden, bis 1,5(-2) mm langen Haaren mäßig dicht (ca. 30-60/cm^2) besetzt, unterseits mit schlaffen, meist büscheligen oder an den Nerven auch sternförmigen Haaren mäßig dicht besetzt - **Endblättchen**: 24-42 % gestielt, aus abgerundeter oder leicht ausgerandeter Basis breit eiförmig bis verkehrt-eiförmig, manchmal fast rund, in eine schwach abgesetzte, 10-15 mm lange Spitze ausgezogen - **Serratur**: deutlich periodisch, bis 4(-5) mm tief gesägt, mit breit dreieckigen, geraden, kurz bespitzten Zähnen - **Seitenblättchen**: untere 0-1(-2) mm lang gestielt, etwas kürzer bis wenig länger als der Blattstiel - **Blattstiel**: mäßig dicht mit Büschel- und Sternhaaren besetzt, zur Basis hin mit Sitzdrüsen; Stacheln (3-)6-10(-12), hakig, 1,5-2(-2,5) mm lang
Blütenstand	- **Form**: schwach pyramidal - **Blätter**: bis ca. 5 cm unter der Spitze beblättert - **Achse**: ± knickig, mäßig dicht mit Stern- und Büschelhaaren besetzt; Drüsen nahezu fehlend; Stacheln (3-)5-8(-10) pro 5 cm, 2-3 mm lang, geneigt bis gekrümmt - **Blütenstiele**: 10-15(-20) mm lang, mäßig dicht mit Stern- und Büschelhaaren besetzt, drüsenlos, mit (0-)3-6, geneigten bis gekrümmten, 1-2 mm langen, schlanken, gelblichen Stacheln - **Kelch**: nach der Blütezeit zurückgeschlagen, manchmal abstehend bis aufrecht, mit mäßig langem Anhängsel; Ränder auffällig weißfilzig - **Kronblätter**: weiß bis blassrosa, eiförmig, elliptisch bis fast rund - **Staubblätter**: etwas kürzer bis etwas länger als die gelblichen Griffel, Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl oder fast kahl

***Kurzcharakteristik**: -*

Ähnliche Taxa: *R. orthostachys, R. lamprocaulos, R. histrionicus, R. incisior, R. sanctae-hildegardis*

Ökologie und Soziologie: schwach nemophil, wächst vorzugsweise an Waldsäumen und Waldwegen, gelegentlich auch außerhalb des Waldes auf basenreichen Böden

Verbreitung: Das bisher bekannte Verbreitungsgebiet umfasst mehr oder weniger das gesamte Kraichgau im nordwestlichen Baden-Württemberg mit Vorposten in der nördlichen Oberrheinebene im Westen und im Neckarbecken im Osten, nach Süden reicht es bis zum Enztal.
In Hessen selten in der Hessischen Rheinebene, im Vorderen Odenwald und in der Untermainebene.